



Nicht noch ein Wortbruch !

Neue Koalition muss „42-Stunden-Woche“ abschaffen!

Die CSU mag rätseln, was die Ursachen für den massiven Stimmen- und Vertrauensverlust bei der Landtagswahl sind – wir kennen die Gründe: Die CSU hat Vertrauen dadurch verspielt, dass in den letzten 5 Jahren immer selbstherrlicher nach dem Motto verfahren wurde „Der Staat sind wir“. Auch mit uns Beamtinnen und Beamten wurde so umgesprungen! Edmund Stoiber führte die unselige „42-Stunden-Woche“ ein, obwohl er vor der Landtagswahl 2003 noch ausdrücklich versprochen hatte, die Arbeitszeit der bayerischen Beamtenschaft nicht zu erhöhen. **Ein klarer Wortbruch!** Dies wurde bei der Beratung unserer Massenpetitionen gegen die „42-Stunden-Woche“ im Landtag von den CSU-Sprechern sogar zugegeben. Aber es wurde nicht gehandelt – der Wortbruch wurde bisher noch nicht geheilt. Stattdessen wurden ca. 7000 Petitionen nicht mehr vor der Landtagswahl beraten – wohl in der Hoffnung, dass nach den Wahlen ohnehin „Gras darüber gewachsen“ sei und man im alten Trott weitermachen könne. Gründlich getäuscht, CSU ! Unsere 7.000 Petitionen werden in den ersten Sitzungen des neuen Landtags die Erinnerung, an die noch nicht gelöste Altlast aus der Ära Stoiber sein. Und es gehen immer noch mehr Petitionen ein! **Das Votum der Bayerischen Beamtinnen und Beamten ist eindeutig: Weg mit der familienfeindlichen 42-Stundenwoche!**

Wenn die CSU aus der Wahlniederlage wirklich lernen möchte, muss die Kehrtwende beim Politikstil erfolgen. Die Wortbrüche der Vergangenheit dürfen nicht zugekleistert werden! Wir wollen Lösungen! Und hier steht auch die FDP im Wort !

Die FDP hat sich vor der Landtagswahl ganz klar gegen die 42-Stunden-Woche positioniert und hat deren Abschaffung gefordert. Nach Meinung der FDP , soll sich die Arbeitszeit im bayerischen öffentlichen Dienst an der Arbeitszeit im Tarifbereich orientieren. Richtig so! **Diesen wahren Worten müssen nun aber auch Taten folgen.** Es wäre fatal, wenn sich eine „Koalition der Wortbrüchigen“ in München zusammenfinden würde.

Die CSU brach ihr Wort nach der letzten Landtagswahl und die FDP hätte ihr Wort nach dieser Landtagswahl gebrochen. Das wäre verheerend für die Glaubwürdigkeit der Politik und der sie tragenden Parteien in Bayern.

In den ersten Sitzungen des Landtags werden unsere 7.000 Petitionen zur Beratung anstehen.

Wir fordern CSU und FDP auf: Schafft die 42-Stunden-Woche ab – gebt einer ehrlichen und wahrhaftigen Politik den Vorrang!

Wir fordern Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege auf:

Wenden Sie sich erneut an Ihre MdL's – insbesondere von CSU und FDP. Und halten Sie Ihnen ihre Wahlversprechen von 2003 bzw. 2008 vor.

**ver.di wird nicht aufgeben, bis die 42-Stunden-Woche gefallen ist.
Unterstützen Sie diesen Kampf.**

V.i.S.d.P.: Petra Fichtner, Gewerkschaftssekretärin, ver.di Mittelfranken,
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg